

- Rec. pag. 22, alle seine eigenschafften. Vnd dis sey von ewigkeit her beschlossen gewe-
 Rec. pag. 110, sen, sey auch das gröste geheimnis in der Menschwerdung, ja die differentia
 Rec. pag. 20.⁵²¹ specifica vnionis, das diesem Menschen alle Maiestet der Gottheit mitgeteilt
 werde.
- Iac. in resp. ad Hierzu setzt D. Jacobus, das die vereinbarung eine [117r:] solche gegenwart 5
 Bezam pa. 9, 13, sey, das durch die Menschliche vnd mit der Menschlichen Natur das Wort
 14, 18, 31.⁵²² oder der Son Gottes alles thue. Vnd so man sage, das das Wort jme die ange-
 nomene Natur eigen gemacht, sey es soviel, das das Wort jme die Menschli-
 che Natur also vereiniget, das es one dieselbige nichts, sondern mit derselbi-
 gen vnd durch dieselbige alles thue, als die er in die Gesellschaft oder 10
 gemeinschaft (consortium) der verwaltung Himels vnd Erden angenommen
 habe. Vnd gleichwie Gott der Vater nicht one das Wort, sondern durch das
 Wort alles geschaffen hat, item wie die Seel durch den Leib vnd mit dem
 In expositione con- Leibe alles thut, also verwalte das Wort durch die Menschliche natur alles in
 trouersiae, pag. 19. Himel vnd auff Erden. Derhalben diese weise zu reden vnrecht sey, das 15
 Christus nach dieser oder nach der andern Natur etwas thue vnd das er nach
 der Gottheit jrgentwo sey, da nicht auch seine Menschheit ist. Denn gleichwie
 In expositione con- die Seele alle jre eigenschafft dem Leibe auff eine solche weise mitteile, das
 trouersiae, sie alle jre krafft (potentias) durch den Leib wircke vnd one den Leib natür-
 pag. 12.⁵²³ lichen nichts wircke, so lang sie im Leibe ist, also hab der Son Gottes der 20
 angenommenen Menschlichen Natur mitgeteilet die eigenschafft der Göttli-
 chen natur, das er durch sie alle Werck seiner Göttlichen Allmechtigkeit
 thue. Vnd weil er jr die fülle der Gottheit leibhaftig gegeben hat, sey er nach
 In resp. ad B. beiden Naturen allenthalben gegenwertig. Vnd so one solche mitteilung die
 pag. 31. vereinigung^y geschehen sey, möge er kecklich sagen, das Christus nicht 25
 Respon. ad B. Christus sey.
 pag. 14.⁵²⁴
- Im bericht vom Anderswo⁵²⁵ reden sie auch also, das Gott dem angenommenen Menschen alle
 Colloquio C. I seine Maiestet dergestalt mitgeteilet, das der Mensch Gott gleich worden.
 vnd II.

^y Korrigiert aus „vergöttung“ nach Korrigendaliste auf Bl. Fff 3v. Schon in Korrigendaliste in A aufgeführt, in B wiederum falsch und erneut in Korrigendaliste aufgeführt; vereinigung: D.

⁵²¹ Brenz, Recognitio, 29, 41, 22, 110, 20.

⁵²² Vgl. die zeitgenössische Ausgabe: Jakob Andreae, Assertio PIAE ET ORTHODOXAE DOCTRINAE DE PERSONALI VNIONE, qua respondetur ad primam partem libri Theodori Bezae Vezelij, cui titulum fecit: PLACIDVM ET MODESTVM responsum ad D. Ioannis Brentij argumenta, quibus carnis Christi omnipraesentiam nititur confirmare [...], Tübingen 1565 (VD 16 A 2495), 9, 13, 14, 18, 31. Im Folgenden zitiert als Andreae, Assertio.

⁵²³ Vgl. die zeitgenössische Ausgabe: Jakob Andreae, Pia, breuis & perspicua expositio contro- uersiae de duabus Naturis in Christo, deque vera praesentia corporis & sanguinis eius in Eucha- ristia [...], Tübingen 1565 (A 2678), 19, 12.

⁵²⁴ Vgl. Andreae, Assertio, 31, 14.

⁵²⁵ Die Angabe bezieht sich auf folgendes Werk: Warhafftiger vnd Grundtlicher Bericht Von dem Gesprech zwischen des Churfürsten Pfaltzgrauen vnd des Hertzogen zu Wirtemberg Theolo- gen von des Herrn Nachtmal zu Maulbronn gehalten. Gestelt durch die Wirtembergische Theolo- gen hernach gemelt, Frankfurt/M. 1564 (VD 16 B 7940), 17–20.